

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 10 (1937)
Heft: -

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS MITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des E. P. V. Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telephon: Geschäftszeit 58.900, Privat 44.400. Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION BERN Offizielle Adresse: Postfach Transit. Postcheck-Konto III 4708. Telephon: Geschäft 25.116 (Obit. Glutz); Privat 25.185

Ausschiessen. Dieser Anlass wird am Samstag, dem 30. Oktober, von 1400—1730 Uhr durchgeführt. Die Konkurrenz ist offen für alle Mitglieder, die in der Schießsektion des EPV ihre obligatorische Schiesspflicht erfüllt haben. Die übliche Zusammenkunft der Schützen wird am Abend verbunden mit der

Feier des 10jährigen Jubiläums unserer Sektion. Die unter dem Vorsitz des Kameraden Bättig tätigen Organisatoren bieten alle Gewähr für eine würdige und fröhliche Durchführung unseres 10. «Geburtstages». — Ueber Ort und Programm wird rechtzeitig ein Rundschreiben orientieren.

Morsekurse. Diese beginnen anfangs Oktober, ebenso die Kurse für Stationsdienst und Apparatekenntnis. — Ein ausführlicher Aufruf hierzu ist bereits im «Anzeiger für die Stadt Bern» erschienen.

Radio-Störschutz-Ausstellung. Unsere Sektion wird auch dieses Jahr an der vorerwähnten, vom 2. bis 10. Oktober in den Sälen des «Bürgerhauses» stattfindenden Veranstaltung mit einer Ausstellung verschiedener Militärgeräte teilnehmen. Wir werden hierbei zu Propagandazwecken Verbindungsübungen zwischen einem an der Ausstellung befindlichen K-Gerät und einer ebensolchen, als Gegenstation auf dem Gurten postierten Apparatur vorführen. Solche Uebungen finden am Sonntag, dem 3., Mittwoch, dem 6., und Freitag, dem 8. Oktober statt. Die Uebermittlungen der Station Gurten werden an der Ausstellung durch einen Lautsprecher hörbar gemacht werden. — Allfälligen Interessenten werden ferner einige Drucksachen über die Bestrebungen unseres Verbandes zur Verfügung stehen.

Herbstübung. Im Sinne einer vorläufigen Mitteilung diene zur Kenntnis, dass voraussichtlich in der zweiten Hälfte November eine grössere kombinierte Geländeübung stattfinden soll. Jost.

Pi. Hubler Marcel †

Wieder ist aus unseren Reihen ein hoffnungsvolles Mitglied abberufen worden. Nachdem Kam. Hubler letzten Frühling noch die Tg. R. S. bestanden hatte, ist er nun in seinem 21. Altersjahr nach längerer Krankheit seinem Leiden erlegen. Wir entbieten seinen schwergeprüften Angehörigen unsere herzliche Teilnahme. Wir werden unseren jungen Waffenkameraden in gutem Andenken behalten.

SEKTION BIEL Offizielle Adresse: Hptm. Bargetzi, Biel
Museumstrasse 21. Telephon: Geschäft 32.19; Privat 32.34. Postcheckkonto IVa 3142.

Kursbeginn:

Freitag, 1. Oktober, 2000 Uhr, Gewerbeschulhaus, II. Stock (Postgebäude Neumarkt): Einteilung in die verschiedenen Klassen.

Generalversammlung:

Freitag, 15. Oktober, 2015 Uhr, Saal Restaurant «Bielstube».

Aarefahrt Biel—Solothurn:

Am 5. September gelangte nun endlich unsere langgeplante Aarefahrt mit dem Pontonierfahrverein Biel zur Ausführung. Es hatte sich trotz der unsicheren Witterung eine 35köpfige Gesellschaft eingefunden, worunter auch einige Mitglieder des Offiziersvereins, die als Gäste geladen waren.



0900 Abfahrt in Nidau

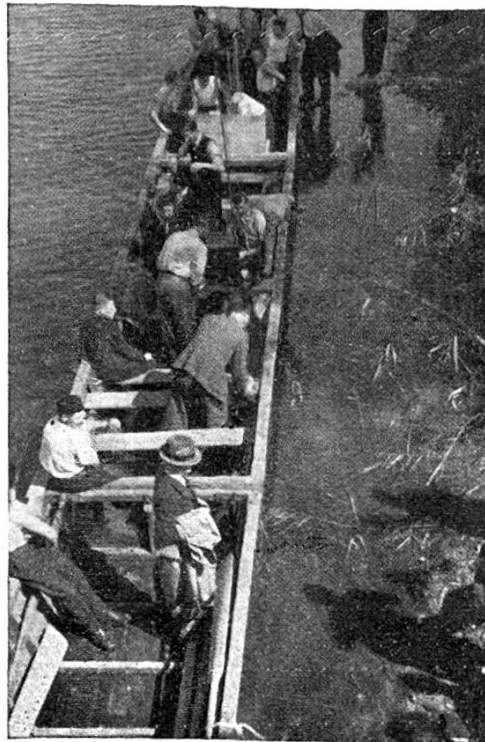


Photo Perrot

Halt zum Picnic in Arch

Um 0845 Uhr konnten wir mit dem uns von der Firma Sport A.-G. Biel in freundlicher Weise zur Verfügung gestellten Einmannfunkgerät mit unseren Kameraden auf dem Bözingenberg auf Telephonie in Verbindung treten, welche uns mitteilten, dass sie vollständig vom Nebel eingehüllt seien.

Punkt 0900 Uhr gab der Kapitän das Kommando zur Abfahrt, und schon nach einigen Augenblicken fuhren wir, durch die kräftigen Ruderschläge unserer Pontoniere gesteuert, durch die Strudel bei der Schlossbrücke Nidau, die aber unserem Vierteiler nichts anhaben konnten. Auch das «Sagiloch» durchfuhren wir mit einer Eleganz, die wir dem langen Kasten gar nicht

zugetraut hätten. Dann ging es in ruhigem Tempo die von Sonntagsfischern umsäumte Zihl hinunter, und wir erreichten bald den Aarekanal und die neue Schleuse, wo wir wieder die Ruderer bewundern konnten, wie sie mit geübter Hand das Schiff zu manövrieren wussten.

In ständiger Verbindung mit der Bergstation, fuhren wir nun den Aarekanal hinunter. Bald hatte die Sonne die letzten Nebelfetzen vertrieben und mit fröhlichem Gesang erreichten wir schon 1030 Uhr Büren, wo wir einen Apperitifhalt machten.

Um 1100 Uhr verliessen wir Büren. Nun zeigten die Offiziere ihre Ruderkünste, was nicht geringe Heiterkeit hervorrief. Zur Mittagsstunde erreichten wir Arch, wo uns unter einem schattigen Baume, direkt am Ufer, zwei lustige «Archer Meitschi» mit zwei Kisten Bier begrüßten, was uns zeigte, wie glänzend die Organisation unseres Präsidenten klappte.

Nach gemütlichem Pic-Nic fuhren wir um 1300 Uhr weiter. Die Fahrt wurde jetzt erst recht interessant durch die vielen Schlaufen, die der Fluss macht; auch hörte die Strömung fast ganz auf, so dass wir angenehm überrascht waren, als sich ein Motorbootfahrer anerbote, uns zu ziehen. So fuhren wir mit Vorspann bis nach Altreu, wo wir kurz anlegten. Dann ging es weiter, beim Inseli vorbei, und immer näher rückte unser Ziel.

Unsere Telephonieverbindung funktionierte ausgezeichnet bis Solothurn, zum Erstaunen aller Gäste.

1515 Uhr landeten wir bei der Ländte des Pontoniervereins Solothurn. Bis zur Abfahrt des Zuges verbrachten wir noch eine vergnügte Stunde mit den Kameraden, die uns in ihr Stammlokal führten.

Kurz vor 1900 Uhr verabschiedeten wir uns vor dem Bahnhof Biel, jeder mit dem Bewusstsein, dass dieser Sonntag lange in unserer Erinnerung bleiben wird.

SEKTION LUZERN Offizielle Adresse:
Dr. Hch. Wolff, Mettenwylstrasse 21, Luzern; Telephon 26.648, Postcheck-Konto VII 6928

Viele Kameraden mögen sich gewundert haben, dass unsere Sektion in den Mitteilungen so lange Zeit nichts hat von sich hören lassen. Die Vorbereitungs- und Organisationsarbeiten für die SUT haben uns jedoch derart in Anspruch genommen, dass für die übrigen Verbandsangelegenheiten nur äusserst wenig Zeit zur Verfügung stand. Nach den SUT hat sich der Vorstand eingehend mit internen Arbeiten und Fragen beschäftigen müssen, deren Lösung zur weiteren Festigung und Entwicklung unserer noch jungen Sektion dringend notwendig waren. Es wurde also im stillen reichliche und hoffentlich auch fruchtbringende Arbeit geleistet.

Instruktionskurse für Jungmitglieder:

Wir machen darauf aufmerksam, dass *Montag, den 4. Oktober, 2000 Uhr, im Sälschulhaus* die Einschreibung von Jungmitgliedern für die Instruktionkurse stattfinden wird. Gleichzeitig fordern wir unsere sämtlichen Mitglieder auf, sich für die Werbung von Jungmitgliedern eifrig einzusetzen.

Die genaue Festlegung der Kursabende konnte leider noch nicht erfolgen, da es dem Vorstande bis anhin noch nicht gelungen ist, mit der Gewerbeschule eine Einigung zu erzielen. Auch die Lokalfrage konnte noch nicht endgültig gelöst werden. Der Vorstand hofft jedoch, die Frage bis zur Einschreibung am 4. Oktober endgültig erledigen zu können.

Delegiertenversammlung:

Der Vorstand hat die Kam. Wm. Wolff und Oblt. Wunderlin an die am 24. Oktober in Olten stattfindende Delegiertenversammlung abgeordnet. Mitglieder, die Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung anbringen möchten, werden aufgefordert, diese dem Vorstande bis spätestens zum 15. Oktober schriftlich einzureichen.

Generalversammlung:

Wir machen Aktive und Jungmitglieder jetzt schon darauf aufmerksam, dass wir unsere Generalversammlung am *Dienstag, dem 16. November, um 2015 Uhr, im Hotel «Du Nord»* abhalten werden. Wir ersuchen sämtliche Mitglieder, diesen Abend freizuhalten und erwarten vollzähliges Erscheinen.

-W-

SEKTION OLTEN-AARAU

obere Hardegg 5, Olten. Telephon Geschäft 24.17, Privat 32.96. Postcheck-Konto Vb 878

Offizielle Adresse: Hptm. Merz,

Nach kurzer, berechtigter Sommerpause gilt es nun, wieder mit neuer Initiative an die Winterarbeit heranzutreten. Der Vorstand hat denn auch die Versammlung vom 11. September 1937 hauptsächlich einberufen zwecks Beschlussfassung über das Wintertätigkeitsprogramm. Wir wollen hoffen, dass das rege Interesse an den Versammlungen (es waren auch diesmal wieder 40 Kameraden anwesend) sich auch auf die Kurse übertragen wird. Der Appell ergeht nicht nur an die aktiven Kameraden, sondern ganz besonders an die Jungmitglieder. Sie mögen bedenken, dass Erfolge, wie sie von unserer Sektion in Luzern erzielt wurden, nur durch gewissenhafte Vorbereitung in den Kursen ermöglicht werden.

Die Kurse beginnen nach der Generalversammlung (welche am 16. Oktober 1937 in Aarau stattfindet) in den bisherigen Lokalen: Olten: Bifangschulhaus, und Aarau: Polizeikaserne.

Der Fa. Karbacher sei für die anlässlich der Versammlung in entgegenkommender Weise bewilligte Besichtigung der Brauerei auch hier noch einmal der beste Dank ausgesprochen. Dass sich das gespendete Gratisbier für die «Verschwellung» der SUT-Preise besonderer Beliebtheit erfreute, sei nur nebenbei erwähnt.

Mutationen. Aufnahmen: Jungmitglieder: Greber Hans, Zahntechniker, 1920, obere Vorstadt 33, Aarau; Cottier Robert, Maschinenschlosser, 1919, Bäregasse, Zofingen; Nuffer Willi, Kaufmann, 1919, Henzmannstrasse 1332, Zofingen; Zimmerli Peter, Buchdrucker, 1918, Amberggut, Zofingen. — Uebertritt von Aktiv zu Passiv: Gefr. K. Bircher, Buchs. — Austritt: Jungmitglied P. Wieland, Elektriker, Aarau.

Sp.

SEKTION SCHAFFHAUSEN Offizielle Adresse: Irchelstrasse 12
Postcheckkonto Villa 1661; Telephon: Geschäftszeit 5.68 (Bolli); ausser Geschäftszeit 17.57 (Bolli)

Wiederbeginn der Kurse und Stundeneinteilung: Dienstag, den 5. Oktober a. c., 2000 Uhr, im kantonalen Zeughaus. Es haben nebst den Neutretenden sämtliche bisherigen Jungmitglieder zu erscheinen.

Felddienst- und Verkehrsübung: Dieselbe musste Umstände halber auf den Oktober verschoben werden. Näheres wird auf dem Zirkularwege bekanntgegeben.

Stammtisch: Jeden Dienstag, ab 2000 Uhr, im «Schützenhaus». -Bolli-

SEKTION SOLOTHURN Offizielle Adresse: Herrenweg 19,
Solothurn. Postcheck-Konto Va 933; Telephon: Geschäftszeit 21.121 (Oblt. Müller), Privat 23.125

Programm für den Monat Oktober 1937:

Wiederbeginn der Uebungen: Mittwoch, den 6. Oktober 1937, 2000 Uhr, Kantonsschule, Solothurn, Zimmer Nr. 38.

Bis Neujahr werden voraussichtlich folgende Kurse durchgeführt:

1. Morsekurs für Anfänger.
2. Morsekurs für Fortgeschrittene.
3. Verkehrsübungen für Funker; eventuell Baukurs für einen einfachen Kurzwellen-Empfänger.
4. Kurs für Telegraphen-Pioniere über Schaltung und Aufbau der Telephonapparate, einschliesslich Pionierzentrale sowie Sprechübungen.

Wir fordern alle Mitglieder auf, zur Organisation der Kurse Mittwoch, den 6. Oktober 1937, vollzählig zu erscheinen.

Gleichzeitig möchten wir heute schon bekanntgeben, dass die Generalversammlung Samstag, den 6. November 1937, 2015 Uhr, im Restaurant zum «Tiger», 1. Stock, stattfindet.

Wir ersuchen alle Aktiv-, Passiv- und Jungmitglieder, diesen Abend dafür zu reservieren. Näheres wird durch Zirkular bekanntgegeben. -Ve-

SEKTION ST. GALLEN U.O.V.

Offizielle Adresse: Rob. Würgler, Ruhbergstrasse 57, St. Gallen

Bericht über die Vorstandssitzung vom 17. September 1937:

Nach einem langen Unterbruch der Sitzungen des Vorstandes, trat derselbe am 17. September im «Stadtbären» zusammen, zur Erledigung der Geschäfte für den Herbst und Winter. Der unliebsame lange Unterbruch der Sitzungen, der bei einigen Kameraden die Meinung aufkommen liess, es laufe nichts in der Pioniersektion St. Gallen, ist darauf zurückzuführen, dass während der Sommermonate die meisten Vorstandsmitglieder von St. Gallen abwesend waren.

Die wichtigsten Traktanden waren: Arbeitsprogramm, Delegiertenversammlung, Hauptversammlung, JM.-Kurse und Mutationen.

Arbeitsprogramm: Im Arbeitsprogramm bis zu der Hauptversammlung sind vorgesehen: Uebungen mit Blinkgeräten im Freien und im Lokal, und was uns besonders nottut, sind die Kenntnisse über und in Stationspapieren. Während des Winters wird im UOV ein Kartenlesekurs durchgeführt, wozu die Mitglieder der P. S. ebenfalls freundlichst eingeladen sind. Als Delegierte für die Delegiertenversammlung des EPV vom 24. Oktober in Olten wurden vom Vorstand die Kameraden Rob. Würigler und H. Tanner bestimmt.

Hauptversammlung: Die Hauptversammlung findet Samstag, den 13. November 1937, im «Stadtbären» statt. Beginn 2015 Uhr. Kameraden, merkt euch den Tag!

JM.-Kurse. Die JM.-Kurse sollen ab Mitte Oktober wieder beginnen. Zum Unterschied wie bis anhin, soll nicht nur Morsen allein, sondern auch der Papierkrieg mit ihnen durchgearbeitet werden. Kamerad Rob. Würigler hat in der Geb.-Rekrutenschule die Erfahrung gemacht, dass unsere JM. im Morsen zu den besten zählten, aber von Papier- und Materialkenntnissen keine Ahnung hatten. Es soll von nun an den jungen Leuten auch auf diesem Gebiete die nötigen Kenntnisse beigebracht werden.

Die Propaganda für die Werbung von JM. hat bereits begonnen. In der Stadt St. Gallen sind Zeitungsinserate erschienen. Die vom ZV. zur Verfügung gestellten Werbeplakate finden in Herisau und Teufen Verwendung.

Die Aktiven werden hiermit aufgefordert, sich an der Werbung von JM. tüchtig zu beteiligen. Auskunft gibt jederzeit gerne der Obmann, Tel. 63.69, oder während der Geschäftszeit 10.25.

Mutationen. Eintritt, Aktiv: Bastelt Walter, Pi. Tg. Kp. 16, 1917, Elektriker, Beatusstrasse 8, St. Gallen.

Uebertritte von JM. zu Aktiven: Läuchli Max, Pi. Geb. Tg. Kp. 16, 1916, Speicherstrasse 35a, St. Gallen; Wagner Louis, Pi. Geb. Tg. Kp. 16, 1917, Elektriker, Rosenbergstrasse 57a, St. Gallen; Brunner Armin, Pi. Geb. Tg. Kp. 16, 1917, Teufenerstrasse 122, St. Gallen; Raggenbass Paul, Pi. Geb. Tg. Kp. 16, 1917, Elektriker, Steinach; Wiesner Hans, Pi. Geb. Tg. Kp. 16, 1917, Hauptstrasse 39, Rorschach.

Eintritt JM.: Hüppi Raymond, Wuppenau (Thurgau).

Uebertritte von anderen Sektionen: Baumann Karl, 1917, Schreibmaschinenmechaniker, Solitüdenstrasse 15, St. Gallen; Bolliger Emil, 1917, Radiomonteur, Teufenerstrasse 41, St. Gallen. Ta.

SEKTION WINTERTHUR Offizielle Adresse: Ackeretstrasse 22, Postcheckkonto VIII b 1997. Telefon: Geschäft Zürich 23.700; ausser Geschäft Winterthur 23.323 (Egli)

Morsekurs:

Dessen Wiederbeginn wurde definitiv auf den 14. Oktober festgesetzt. Anfänger: 1930—2015 Uhr; Fortgeschrittene: 2015—2100 Uhr, St. Georgen-Schulhaus.

Generalversammlung:

4. November 1937. Die Traktandenliste erscheint im November-«Pionier». **Stamm:** Jeden Donnerstag, ab 2030 Uhr, im Restaurant Wartmann. *Enz.*

Nachtübung:

An einem Samstagnachmittag freiwillig die Uniform anzuziehen, mit der Aussicht, 18 Stunden in strömendem Regen zu verbringen, ist keine Kleinigkeit. Dass wir auch solche Mitglieder haben, die nicht aus Pappe sind und bei auftretender Feuchtigkeit aus dem Leim gehen, haben die 24 Mann bewiesen, die sich am 11. September um 1500 Uhr im Zürcher Kasernenhof sammelten, während es in Strömen goss. Sofort wurde per Automobil, zusammen mit UOG und AVZ die Dislokation ins Übungsgelände vorgenommen. Eine kleine Gruppe hatte schon eine Stunde früher mit dem durch Wachtmeister Scherrer gestellten Lastwagen das umfangreiche Material dorthin gebracht, während auf der Limmat die zahlreichen Pontons der beiden Pontonierfahrvereine Zürich und Dietikon schwer beladen talwärts fuhren.

Unser drittes, rotes Armeekorps hatte — vom Rhein herkommend — den Auftrag, von Zürich Besitz zu nehmen. Die 6. Division hatte am 11. den Altberg und das rechte Limmatufer erreicht und die Aufgabe, am späten Nachmittag den Uebergang über die Limmat zu erzwingen und bei Tagesanbruch den Angriff gegen den Höhenzug des Hasenberges fortzusetzen.

Die schwere Motor-Kanonen-Abteilung 6 ging hinter Weiningen in Stellung, während unsere Pioniere die Schiessverbindung durch 2 T. L.-Stationen, die Verbindung zum Uebersetzungskommando durch eine Drahtleitung bereitstellten. Da von 180 nur 2 Funker gewagt hatten, sich der Unbill des Wetters auszusetzen, mussten eben die Tg.-Pioniere auch auf den Funkenstationen aushelfen.

Die während dieser ersten Phase nicht beschäftigte Mannschaft sammelte sich bei der Uebersetzstelle, wo unweit vom Flussufer die Uebersetzboote in einer buschbesetzten Bachmulde in Deckung lagen. Ein Feuerschlag der Artillerie, dargestellt durch dröhnende Petardenreihen am Feindufer, war das Signal zum Uebersetzen des ersten Gefechtszuges. Sobald die Gruppen aus der Deckung hervorbrachen, um die Boote ans Ufer zu schleppen, setzte prompt das feindliche Feuer ein, das drüben aus gedeckten Schlupfwinkeln markiert war. Da hatte nun, während die Weidlinge ins Wasser stachen und die Pontoniere mit kräftigem Ruderschlag das Tempo gaben, der eigene Feuerschutz seine Aufgabe zu erfüllen. Lmg.- und Mg.-Geknatter begleitete die Ueberfahrt dieses ersten Zuges, der am feindlichen Ufer brückenkopffartig in Stellung ging, um das weitere Uebersetzen zu sichern. Es folgte der Bau einer kleinen Fähre, das Uebersetzen des Gros und das Ausweiten des Brückenkopfes, immer in Verbindung mit der Artillerie.

Nach Abbruch dieser ersten Phase wurden alle Teilnehmer in Oetwil zusammengezogen, zur Besichtigung der Arbeit, die inzwischen durch die Leute des MSV geleistet worden war. In ganz kurzer Zeit hatten die Sanitäter kunstgerecht ein geräumiges Lagerzelt gebaut, einen Verbandplatz ein-

gerichtet und requirierte Fuhrwerke als Verwundeten-Transportwagen hergerichtet.

Nach einer Verpflegungspause begann um 2100 Uhr die zweite Phase, die zunächst die Artilleristen und unsere Pioniere in Aktion sah. Alle Unbeteiligten wurden zunächst zur Besichtigung der Kommandostäbe der Artillerie und unserer Stationen geführt, und ihnen hier praktisch das Spiel der Draht- und Funkverbindungen demonstriert.

In dieser zweiten Phase hatten unsere Pioniere keine leichte Arbeit: Neben einer für die Uebungsleitung bestimmten Verbindung nach Spreitenbach zu Blau (dargestellt durch den UOV Limmattal) mussten für die drei Batterien der Feld Art. Abt. 17 die Schiessleitungen und die taktischen Verbindungen von der Abteilung zu den Batterien gebaut werden. Da wir ursprünglich mit einem grösseren Bestand gerechnet hatten und unsere Aufgabe nicht stark eingeschränkt werden konnte, gab es für unsere Leute nicht viel Nachtruhe.

Auch die Pontoniere hatten inzwischen ihre Arbeit fortgesetzt: Im Dunkel der Nacht hatten sie ein neues Transportmittel erstellt, eine grosse Fähre mit 8 Tonnen Tragkraft, Platz bietend für etwa 30 Mann oder 8 Pferde, samt Zufahrts- und Ausfahrtsrampe für Fuhrwerke oder Geschütze.

Doch auch die Infanteristen kamen nicht zu einer Nachtruhe. Die Mitrailleurguppe rückte mit Pickel und Spaten aus zum Stellungsbau, Patrouillen starteten um Mitternacht als Jagdpatrouillen hinter die feindliche Front, mit weitgestreckten Zielen auf den Höhenzug des Hasen- und Hinterberges. Es mag keine leichte Aufgabe gewesen sein, abseits von Strassen und Ortschaften, durch die grossen Wälder des Egelsee-Gebietes, abgelegene Gehöfte, wie «Bollenhof» und «Sennhof», die durch Kontrollposten besetzt waren, aufzufinden. Doch war alles wieder da, als um 0500 Uhr früh der Morgenkaffee dampfte und die Weisungen für die um 0600 Uhr beginnende dritte Phase erteilt wurde.

Diese brachte die Bereitstellung der Infanterie in der Gegend des Flugfeldes von Spreitenbach zum Angriff über die breite, deckungslose Talsohle gegen die Waldränder westlich Dietikon. Wiederum mit Unterstützung von Artillerie und Maschinengewehren wurde hier das Vorgehen und der Angriff eines Füsilierzuges gegen eine mit Markierern besetzte Stellung durchgeführt, wobei besonders die Tätigkeit des sogenannten IVA-Offiziers interessant war, der aus der Kampflinie der Infanterie mit Kurzwellenverbindung das Feuer der Batterien leitete.

Diese Arbeit war für unsere Leute völlig neu und auch etwas mühsam deswegen, weil an Stelle der für diesen Zweck sonst in Frage kommenden K-Stationen uns nur die Versuchsausführung einer T.L.-Station zur Verfügung stand, die in ständigem Auf- und Abbau den vordersten Infanterielinien folgen musste. Wie wertvoll eine derartige Verbindung aber ist, zeigte der letzte Moment vor dem Angriff, als die 180 Minengranaten des angeforderten Feuers «Sand» rechtzeitig vor unseren vordersten Linien in die feindlichen Stellungen sausten und dem Feind das Verbleiben verunmöglichten.

Nach Uebungsabbruch um 0900 Uhr besammelten sich die Teilnehmer auf der Anhöhe östlich Spreitenbach. Der Uebungsleiter, Herr Major Nägeli, Kdt. Füs. Bat. 98, resümierte in einer interessanten Besprechung die gemachten Beobachtungen. Einer der Hauptzwecke der Uebung, die Kenntnisse der Aufgaben und Arbeit anderer Waffen zu vermitteln, ist zweifellos erreicht worden; daneben haben alle Teilnehmer ihr eigenes fachliches Können und Wissen aufgefrischt.

Haltung und Disziplin liessen nichts zu wünschen übrig. Der Vorstand hat schon oft den Vorwurf erhalten, dass der Pflege der Kameradschaft nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt werde. Wir fragen nun alle diejenigen, die zu Hause geblieben sind, an: Warum haben sie diese glänzende Gelegenheit zur Pflege wahrer Kameradschaft unbenützt gelassen? Etwa darum, weil sie unsere zweimalige Einladung nicht gesehen haben?

Mit dieser Uebung haben wir auch von unserem Verkehrsleiter Telegraph, Herrn Oblt. Bernhard, Abschied genommen. In seiner nur einjährigen Tätigkeit hat er es ausgezeichnet verstanden, alle Teilnehmer in den von ihm geleiteten Kursen restlos zu befriedigen. Wir lassen ihn nur ungern ziehen und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis in Winterthur den gleichen Erfolg wie bei uns.

Tätigkeitsprogramm:

Die diesjährige ordentliche *Generalversammlung* findet Freitag, den 5. November, 2000 Uhr, im Restaurant zum «Strohhof» statt. Da an dieser 10. Generalversammlung unserer Sektion die wichtige Frage des Obligatoriums für Aktivmitglieder entschieden werden soll, erwarten wir alle interessierten Mitglieder und bitten sie jetzt schon, sich den Tag zu reservieren.

Anträge zuhanden der Generalversammlung sind dem Vorstand bis zum 15. Oktober einzureichen.

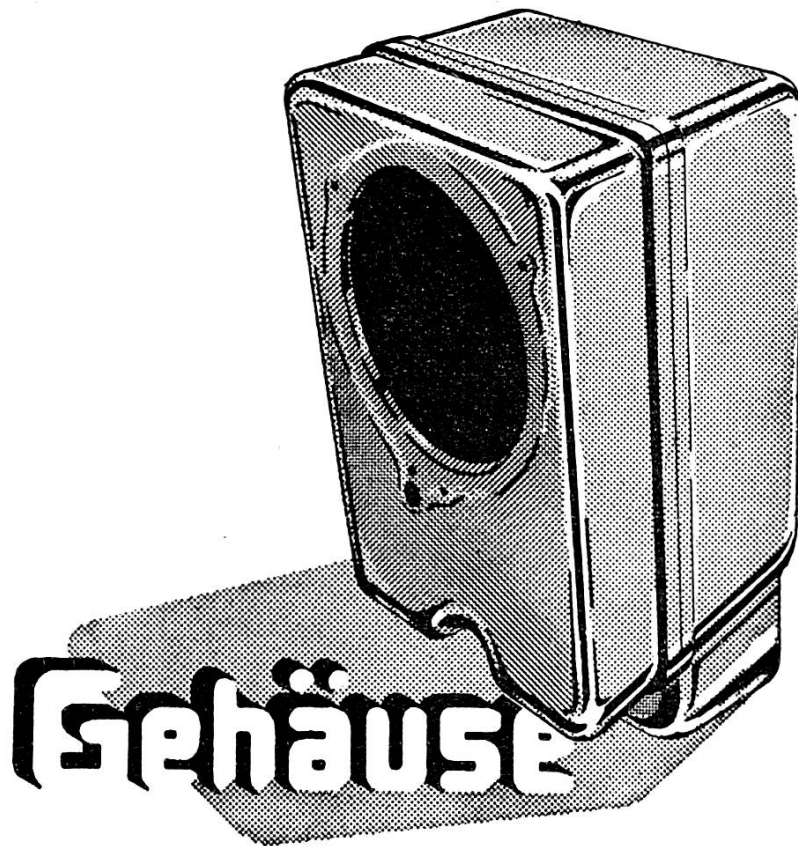
Die Traktandenliste und allfällige Anträge werden allen Mitgliedern bis zum 26. Oktober schriftlich zugestellt.

An dieser Stelle wiederholen wir die schon in der letzten Nummer an alle Mitglieder ausgesprochene Bitte, sich zur Mitarbeit im nächstjährigen Vorstand zur Verfügung zu stellen.

Austritte können statutengemäss nur erfolgen, wenn der Beitrag für das laufende Jahr bezahlt worden ist. Das Geschäftsjahr schliesst am 31. Oktober: Austrittsgesuche sind dem Vorstand bis zum 20. Oktober schriftlich unter Beilage des Mitgliederausweises einzureichen. Später eingereichte Gesuche werden erst nach Bezahlung des Jahresbeitrages für das Jahr 1937/38 bewilligt.

Gesuche um Einreihung zu den *Passivmitgliedern* sind dem Vorstand ebenfalls bis 20. Oktober schriftlich einzureichen. Bei verspätet eingereichten Gesuchen kann im folgenden Jahre der in der Regel um ca. Fr. 2.— niedrigere Jahresbeitrag nicht bewilligt werden.

Unsere diesjährigen *Jungmitglieder-Kurse* beginnen am 11. Oktober. Um den Unterricht nicht zu stören, können nur Eintrittsgesuche von solchen



für empfindliche Instrumente werden am besten als DI-EL-Pressformstücke ausgebildet. DI-EL ist ein hochwertiges Bakelitmaterial, unempfindlich gegen Feuchtigkeit, Wasser, Öle und Säuren; hat vorzügliche Isolierfähigkeit und grosse mech. Festigkeit

H. Weidmann, Rapperswil
Aktiengesellschaft (St. Gallen)

Jungmitgliedern berücksichtigt werden, die in der ersten Kursstunde anwesend sind.

Stundenplan für den Winter 1937/38:

Morsekurse für Anfänger		
Zürich	Montag	1905—2000
Zürich	Mittwoch	2000—2100
Zürich	Donnerstag	1910—2000
Uster	Donnerstag	1830—1930
Morse-Doppelkurse für Anfänger, nur Zürich*)	Montag	1810—1905
	Donnerstag	1810—1905
Morsekurse für Fortgeschrittene		
Zürich	Mittwoch	1900—2000
Zürich	Donnerstag	2000—2100
Uster	Donnerstag	1930—2115
Fortbildungskurse für Tg. & Fk. Rekruten**)	Freitag	1945—2115
<p>*) Dieser erstmals an 2 Wochenabenden durchgeführte Doppelkurs dauert bis Ende Februar. Er darf nur von solchen Jungmitgliedern besucht werden, die sich verpflichten, regelmässig daran teilzunehmen.</p> <p>**) Dieser Kurs fällt am 5. November wegen der G.V. aus. Ab 23. November wird er getrennt geführt: Dienstag für die Funker und Freitags für die Tg. & Geb. Tg. Pioniere.</p>		

Zur Entlastung unserer Kursleiter brauchen wir auch diesen Winter wieder Hilfskräfte. Wir bitten alle Mitglieder, die sich zur Verfügung stellen können, sich möglichst bald beim Präsidenten zu melden. *Heinz Jegher.*

Redaktion und Administration (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): *E. Abegg*, Minervastrasse 115, Zürich 7. Telephon: Geschäft 58.900, Privat 44.400. · Postcheckkonto VIII 15 666. · Erscheint monatlich. · Redaktionsschluss am 19. jeden Monats. · Jahresabonnement: Mitglieder Fr. 2.50 (im Sektionsbeitrag inbegriffen), Nichtmitglieder Fr. 3.—. · Druck und Inseratenannahme: A.-G. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.

HOTEL RHEINFELDERHOF BASEL
Klarastrasse-Ecke Hammerstrasse (Tramhaltestelle). Nähe der Schweizer Mustermesse.
 Telephon 47.960. **O. Troendle**
Grosses Restaurant (Stammlokal der Sektion Basel) mit Konferenz- und Sitzungszimmer. Kegelhahn, jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Telephon, Weckanlage, Lichtsignal. 160